

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 26

Artikel: Neueste Kamin- oder Russtüren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anstellung der Arbeiter durch die Baumeister selbst (statt durch die italienischen Poliere), genügenderen Raum in den Arbeitshütten, Verbot des Verkaufs von Bier auf den Bauplätzen u. s. f. Die Maurer und Handlanger stellten nun für Donnerstag nachmittag die Arbeit ein, immerhin mit dem Bemerken in der „Tagwacht“, daß damit nicht etwa der Streik proklamiert sein solle. Auf nachmittags 1 Uhr war sodann der Vorstand des Baumeistervereins in das „Café Weibel“ eingeladen worden, um in Sachen mit den Arbeiterführern zu unterhandeln. Von Seite der Meisterschaft erschien jedoch niemand; dieselbe sandte bloß ein Schreiben mit der Erklärung, daß, nachdem die Maurer und Handlanger den Streik bereits begonnen, sie mit denselben nicht weiter unterhandeln könnten, sondern daß es gemäß ihren Statuten Sache des Vorstandes des schweizerischen Baumeisterverbandes sei, allfällige weitere Verhandlungen zu führen. Unterdessen waren die Maurer und Handlanger auf der Schützenmatte versammelt, wo ihnen Moor einen einstündigen Vortrag über die Bedeutung der angebahnten Bewegung hielt. Die Vorstände der Arbeiter beantragten hierauf der Versammlung, eine Delegation an die Regierung zu entsenden und dieselbe zu ersuchen, es möchte Regierungsrat Joliat eine Vermittlung anbahnen. Das Resultat derselben sei wieder einer unter freiem Himmel stattfindenden Versammlung mitzuteilen, und erst dann grundsätzlich darüber Beschluß zu fassen, ob ein Streik zu beginnen sei oder nicht. Unterdessen solle auf den Bauplätzen weiter gearbeitet werden. Die Versammlung akzeptierte die Vermittlung durch die Regierung, lehnte jedoch unter Akklamation den Vorschlag ab, die Arbeit am Freitag fortzusetzen und beschloß sofortigen Beginn des Streiks. Arbeitersekretär Bischoff ermahnte zum Schlusse noch die Anwesenden eindringlich, sich während des Ausstandes zu keinerlei Ausschreitungen hinreißen zu lassen, da dieselben der Sache der Arbeiterschaft nur schaden würden. Der in dieser vorgerückten Jahreszeit begonnene Streik dürfte kaum zum Vorteile derjenigen endigen, die ihn begonnen haben.

Die Regierung beschloß, es sei in erster Linie Sache der Ortsbehörden der Stadt Bern, die Vermittlerrolle zu übernehmen. Erst wenn auf diesem Wege kein Resultat erzielt und die Regierung auch von den Baumeistern um ihre Vermittlung ersucht werde, könne sie sich dazu herbeilassen, in der Angelegenheit einen schiedsgerichtlichen Entscheid zu fällen.

Die Regierung hat nach unserem Dafürhalten den richtigen Entscheid getroffen. Sie ging dabei, wie wir hoffen, von der Ansicht aus, daß die Ortsbehörde die lokalen Verhältnisse in allen Beziehungen besser kenne,

als der Regierungsrat, der sich ja doch wieder an die Gemeindebehörde wenden müßte, um nach verschiedenen Richtungen hin die nötige Auskunft zu erhalten. Auch besitzt der Kanton Bern kein Gesetz, wie z. B. Genf, welches dem Regierungsrat die Kompetenz oder gar die Verpflichtung überbinden würde, in solchen Streitigkeiten als Schiedsrichter oder Vermittler aufzutreten. Die Regierung kann sich daher vorläufig einer solchen Mission noch um so weniger unterziehen, als die Intervention nur von der einen Partei angerufen wird, indem die Baumeister bis jetzt eine Vermittlung nicht verlangt haben.

Wie wir übrigens von mehreren Seiten vernehmen, reisen die italienischen Maurer seit Samstag vormittags zahlreich ab nach ihrer südlichen Heimat; man sah sie schon morgens früh in Gruppen mit ihren Bündeln in den Bahnhoflokalitäten stehen.

Am Montag vormittags hat sich der Arbeitersekretär, Herr Bischoff, zu Herrn Stadtpräsident Steiger begeben, um ihm die Lage darzustellen.

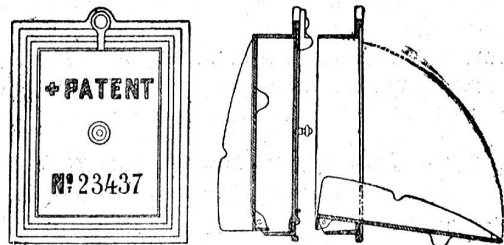
Wie wir hören, hat Stadtpräsident Steiger am Montag dem Delegierten der Streikenden, Arbeitersekretär Bischoff, die Antwort erteilt, daß er willens sei, die Vermittlung zu übernehmen, sofern ihn auch die hiesigen Baumeister darum angehen. Sollten dieselben zustimmen, so würde Stadtpräsident Steiger die Delegierten beider Parteien sofort zu Konferenzen einladen und sodann dem Gemeinderate über das Resultat der Unterhandlungen Bericht erstatten. Hieron wurde auch dem hiesigen Baumeisterverbande Kenntnis gegeben.

Weiter vernehmen wir, daß der Gipser- und Malersachverein den Beschluß gefaßt hat, wenn der Baumeisterverein die von der Stadtbehörde offerierte Vermittlung ablehnen sollte, auf Mittwoch nachmittags den 24. dies eine allgemeine Versammlung der Baubranche einzuberufen. Dieser Versammlung soll der Antrag unterbreitet werden, es sei die Arbeit am 25. September bis zur Aufnahme von Vermittlungsunterhandlungen niederzulegen.

Neueste Kamin- oder Rußtüren

+ Pat. 23437.

Wie oft unbedeutende Artikel durch sinnreiche Konstruktion sehr wichtig werden können, weiß Jedermann. So ist es dem Erfinder obiger Rußtüren gelungen, ein Modell zu konstruieren, das viel Feuersgefahr, sowie das Beschmutzen von Wänden und Böden verhindert.



In obiger Zeichnung wird die Rußtüre links geschlossen und rechts offen dargestellt. Sie besitzt ein mit einer Nase versehenes Doppel, das beim Schließen hineingelegt zu werden nicht vergessen werden kann, weil im Türrahmen vermittelt eines Stiftes umklappbar befestigt. Dieses Doppel besitzt zwei Seitenwände mit je einem Einschnitt zum bequemen Anhängen des Rußsackes, in welchen der Ruß schnell und leicht und besonders ohne Fußboden und Wände zu beschmutzen, gefaßt werden kann, weil das Herausfallen des Rußes verunmöglicht wird.

Spiegelschrank-
Gläser ^a in allen Grössen,
 plan und facettiert,
 zu billigsten Tagespreisen.

A. & M. WEIL
 Spiegelmanufaktur
 Zürich.

1486
 Verlangen Sie bitte unsern Preiscurant.

Da ohne vorheriges Zuklappen des Doppels die Rüsttüre nicht geschlossen werden kann, so ist es unmöglich, dieselbe unwissentlich ohne Doppel geschlossen zu halten, was jede Feuergefährdung an diesem Orte verhindert.

Die Türen werden in zwei Größen angefertigt und zwar in Format 25×18 und 30×20 cm.

Mit billigsten Offerten und Mustern stehen gerne zu Diensten die Alleinvertreter für die Schweiz: E. Widmer & Ruf, Werkzeuggeschäft, Luzern.

Verschiedenes.

Bau der Kant. Irrenanstalt in Herisau (Appenzell A.-Rh.) Herr Arthur Schieß in St. Gallen, von der Firma Zähler & Schieß, der schon früher zu gunsten einer appenzellischen Irrenanstalt eine Schenkung von einigen hunderttausend Franken machte, hat zum gleichen Zwecke neuerdings zweimalhunderttausend Franken gespendet, so daß mit dem Bau einer Anstalt 1904 begonnen werden kann. Ehre solcher Hochherzigkeit!

Bauwesen in Interlaken. Die Verkaufsmagazine im „Hotel Metropol“ in Interlaken sollen in ein großes Café-Restaurant umgewandelt werden, für welche bereits die horrenden Pachtsumme von 20,000 Fr. offeriert sein soll.

Jurassische Bautätigkeit. Trotz der Krise in der Uhrenindustrie herrscht in St. Immer gegenwärtig eine rege Bautätigkeit. Es werden bei 30 Neu- und Umbauten vorgenommen, darunter zwei Fabriken, ein Gasthof, die Kantonalbankfiliale und ein Gebäude für die Verwaltung der Wasserwerkgesellschaft „La Voule“.

Eine neue Haushaltungsschule in Bern. Die Sektion Bern des schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins beschloß in der Generalversammlung vom 15. d., den der Familie v. Fischer gehörenden, zwischen Zähringerstraße und Fischerweg gelegenen Gemüseplatz zum Preise von Fr. 40,000 anzukaufen, um daselbst einen Neubau für die Haushaltungsschule und das Haushaltungslehreninnen-Seminar zu erstellen. Die jetzt von der Anstalt benutzten Räumlichkeiten sind in mancher Hinsicht ungenügend und erlauben nur eine beschränkte Schülerinnenzahl aufzunehmen, während die Anmeldungen beständig im Wachsen begriffen sind. Der Neubau, für den bereits ein Plan der Herren Probst und Trachsel vorliegt, ist auf rund Fr. 100,000 veranschlagt. Der Verein hat beschlossen, ihn auf eigene Rechnung zu bauen.

Bauwesen im Inner-Wäggitthal. Von der Alp „Berlani“ (Aubrig) herab grüßt neben der alten, schwarzen Sennhütte ein großer Neubau zu Tale. Es soll derselbe ein zukünftiges Ferienheim für erholungsbedürftige Fabrikarbeiter werden und in der Talsohle selbst, hart an der Landstraße, zwischen dem Gasthaus zum „Schäfli“ und der jetzigen Postwirtschaft, baut Herr Posthalter Ebnothler ein neues Wohn- und Postgebäude.

Pavillon-Baute Heiligenschwendi. Frau Nationalrat Hirter, die seinerzeit als ausgezeichnete Leiterin der Bahnhofrestauration in Bern den Ruf einer musterhaften Geschäftsfrau und gleichzeitig einer hochherzigen Wohltäterin erwarb, hat im Einverständnis mit ihrem Gemahl ein Kapital von Fr. 50,000 zur Erstellung eines Kinderpavillons in der Heilstätte für Tuberkulöse in Heiligenschwendi oberhalb Thun gestiftet.

Post- und Telegraphengebäude in Bayern. Bei der Beratung des Kredites hat der Gemeinderat eine Motion Wiesel gutgeheißen, wonach in Zukunft alle Uebernehmer von Gemeindegewerken verpflichtet sind, nur schweizerische

Arbeiter zu beschäftigen und Handlangern und Erdarbeitern mindestens 30 Rp. per Stunde zu zahlen.

Baulust im Rheintal. Im „Rheintaler“ wird von einer regen Bautätigkeit im Rheintal berichtet, speziell in Altsäckten, Rebsäckten, Rebsäckten, Balgach und Widnau.

Gips-Härttemittel. (Eingefandt.) Einem längst bestehenden Bedürfnis ist durch das Gips-Härttemittel abgeholfen, welches die Firma Pfister, Stöcklin & Co. in Basel in den Handel bringt. Die Zubereitung desselben sowie die Anwendung ist eine einfache und kann die einmal angemachte Flüssigkeit öfters gebraucht werden.

Die Härtung der Gipsgegenstände ist eine sofortige und ausgezeichnete, und kann dieses Härttemittel mit bestem Erfolg auch bei minderwertigem Gips angewendet werden.

Die Firma Pfister, Stöcklin & Co. in Basel steht Interessenten mit weiteren Auskünften gern zur Disposition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

548. Wo könnten eichene Treppenhölzer und Stageten (zugehauen) billig bezogen werden? Offerten mit Preisangabe an Oskar Kohler, Drechsler in Zullwil (Solothurn).

549. Wer liefert und zu welchem Preise pro Meter 1" Kupfer- und Messingröhren, Wandstärke 3/2 mm?

550. Befragt sich in der Schweiz eine Fabrik mit der Herstellung von Messingprossen für Messingverglasung?

551. Hat jemand eine ältere, kleine, noch brauchbare Feldschmiede zu billigem Preise zu verkaufen? J. Bernegger, Schmied, Sag (St. Gallen).

552. Es werden verschiedene Sorten Karbolinum zu verschiedenen Preisen angeboten. Ist die Qualität wohl die gleiche oder welches ist wohl das beste und preiswürdigste?

553. Wer wüßte mir ein geeignetes Mittel gegen den Holzwurm in Möbeln?

554. Wer liefert Zimmertüren auf Faas, 32—33 mm dick, mit 4 Füllungen 210×85, zirka 12 Stück, und Verkleidungen mit einfachem Stab per lfd. Meter? Lieferbar in 12—15 Tagen. Würde dieselben selbst setzen. Offerten an die Exped.

555. a. Welches Quantum Wasser ist nötig, um 4 Pferdekraft zu erhalten? Gefälle 45 m, Länge der Leitung 600 m. Welche Röhrenweite ist erforderlich? **b.** Wer würde mir näher Aufschluß geben über Absatz und Preise von Holzwole, daß ich ersehen kann, ob sich die Anschaffung einer Holzwolemaschine rentieren würde?

556. Welche Drechserei würde sich mit der Anfertigung von Eisenbein-Billardbällen und Abdrehen derselben befassen?

557. Wer hätte einen gebrauchten, noch guten, kleinern Dampfkessel für kleine Dampfspannung abzugeben? Offerten an K. Peter u. Cie., Siefel.

558. Wo erhält man Mutterschrauben auf gewünschtes Maß, nämlich 20 cm lang und 5 mm dick, und zu welchem Preis per Duzend?

559. Welche Kreis sägenblätter eignen sich am besten für Bendel sägen?

560. Wo wäre schönes Nußbaumholz zu kaufen, Stämme oder Bretter?

561. Wo erhält man guten Fölnner-Keim und zu welchem Preise per 25 kg?

562. Wer liefert Ringschrauben 50×7 mm mit Eisengewinde? Offerten an Gebr. Näber, Schlosserei, Nagaz.

563. Wer liefert Rundstäbe, roh, 15 mm dick, 70, 140 oder 200 cm lang, dienlich für Handluchständer, und zu welchem Preis bei Bestellung von 100 Stück? Offerten unter Nr. 563 an die Exped.

564. Wer liefert Zinkleinlöcher für Schirm- und Kleiderständer und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 564 an die Exped.

565. Wer hat eine ältere, aber gut erhaltene Hobelmaschine zu verkaufen, 35 cm breit und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 565 an die Exped.

566. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Blechtafelstehere, 60—100 cm Messerlänge zu verkaufen, ebenso eine kleinere Eisendrehbank? Offerten mit Beschreibung und Preisangabe an Joh. Widmer, Spengler und Installateur, Horgen.

567. Wer liefert Steinbruchmaschinen?

568. Existiert in der Schweiz eine Fabrik für gepresste Flachgewinde spindeln und Kreuze auf dieselben? Länge 230 mm, Dicke 25 mm. Oder wüßte jemand eine solche Fabrik im Ausland? Off. unter Nr. 568 an die Exped.